

- 11 -

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 3. Freitag den 9. Januar 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Nagold.
Rothsfelden. (Schaafwaid-Verleihung.) Die — der Gemeinde Rothsfelden zugehörige Schaafwaid, welche 200 Stück trägt, wird am Donnerstag den 22ten dieses Monats, Morgens 10 Uhr auf die 5 Jahre 1824. 1825. und 1826 im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden. Die Pacht-Liebhaber können sich mit ihren Meist- oder Concessions-Briefen versehen, an gedachtem Tag und Stunde auf dem Rathhause in Rothsfelden einfinden.

Den 7. Jan. 1824.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Rottenburg

Rottenburg. (Gläubiger-Vorladung.) Die Gläubiger der Bäcker Johann Georg Haag'schen Eheleute zu Bodelshausen, über deren Vermögen das Concur's-Verfahren rechtskräftig erkannt ist, werden vorgeladen, ihre Forderungen, mögen diese entstanden seyn aus welchem Rechts-Grunde sie wollen, an der zur Liquidation auf

Montag den 9. Febr. 1824.

Vormittags 9 Uhr festgesetzten Tag arth in

Bodelshausen geltend zu machen, ihre Vorzugsrechte auszuführen, und sich hinsichtlich eines etwaigen Nachlaß-Vergleiches zu erklären. Gegen die ausbleibende Gläubiger wird an demselben Tag der Ausschluß-Bescheid gerichtlich ausgesprochen werden.

Den 22. Decbr. 1823.

K. Oberamtsgericht.

Rottenburg. (Gläubiger-Vorladung.) Die Gläubiger des Conrad Staiger Schusters zu Bodelshausen, über dessen Vermögen der Concur's-Verfahren rechtskräftig erkannt ist, werden hiemit vorgeladen, ihre Forderungen, aus welchem Rechtsgrunde diese auch entstanden seyn mögen, an der zur Liquidation auf

Dienstag den 10. Febr. 1824.

Vormittags 9 Uhr bestimmten Tag arth in Bodelshausen geltend zu machen, deren Vorzugsrechte auszuführen, und sich hinsichtlich eines etwaigen Nachlaß-Vergleiches zu erklären. Die ausbleibende Gläubiger werden durch den nach der Liquidations-Verhandlung an dem nämlichen Tag erfolgenden gerichtlichen Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Den 22. Dec. 1823.

K. Oberamtsgericht.

Rottenburg. (Schuldenliquidation.)
Nachdem gegen den Joseph Rienzle von Obernau das Gannt-Verfahren rechtskräftig erkannt worden ist, werden alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung, aus welchem Rechts-Grunde es auch sey, zu machen haben, vorgeladen, ihre Ansprüche, und deren Vorzugs-Rechte an der zur Schuldenliquidation auf

Montag den 16. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr beimnnten Tagfarth auf dem Rathhaus zu Obernau geltend zu machen, und sich auch in Ansehung eines Nachlaß-Vergleiches zu erklären, widrigenfalls sie durch den an demselben Tag erfolgenden gerichtlichen Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 3. Jan. 1824.

R. Obergericht.

Obergericht Horb.

Nordstetten, Obergerichts-Horb.
(Gläubiger Vorladung und Schulden-Liquidation.) In der Ganntsache des Juden Abraham Frand von Nordstetten, ist zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Montag den 26. Jan. 1824.

bestimmt worden.

Sämliche Gläubiger dieses Schuldners, so wie dessen Bürgen, haben daher am gedachten Tage Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Nordstetten persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre in Händen habende Urkunden über ihre Forderungen, und Vorzugs-Rechte vorzulegen, auch sich rückfichtlich eines Borg oder Nachlaß-Vergleiches zu erklären.

Die nicht erscheinene Gläubiger werden unmittelbar nach der Liquidationshand-

lung durch Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Horb, den 24. Decbr. 1823.

R. Obergericht.

Horb. (Edictalladung des Juden Abraham Schmai von Neringen.) Abraham Schmai von Neringen, welcher wegen Fälschung eines Passes in Untersuchung stand, und gegen juratorische Caution entlassen war, hat sich vor Eröffnung des in seiner Untersuchungs-Sache gefällten obrichterlichen Erkenntnisses aus seinem Wohn-Ort entfernt, ohne daß sein jeziger Aufenthalts-Ort bekannt ist.

Derselbe wird daher edictaliter aufgefodert, sich binnen 90 Tagen vor das unterzeichnete Obergericht zu stellen, und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, wozu demselben für den ersten Termin 30, für den zweiten 30, und für den dritten wieder 30 Tage unter dem Präjudiz vorgestreckt werden, daß, wenn der Borgeladene innerhalb dieser Frist nicht erscheinen sollte, derselbe mit Steckbriefen verfolgt werden solle.

Den 5. Jan. 1824.

R. Obergericht.

Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. In Gemäßheit höchsten Auftrags wird die unterzeichnete Stelle mit der herrschaftlichen — vormaligen Scharrichters Wohnung samt Zugehör zu Rottenburg einen Verpachtungs- und Verkauf-Versuch vornehmen.

Das Gebäude ist im Jahr 1697. aufgeführt worden, — 63. ' lang, 20. ' breit, und 2 Stock hoch.

Der 1te Stock, welcher von Stein, enthält 1 Stallung zu 2 Pferden, und 4

Stück Rindvieh, und neben derselben eine Scheuer mit 1 Tenne von Leimen, samt Futterboden zu 50 Centner Heu, und 50 Stück Stroh.

In der Scheuer kann man 600 Garben, und auf dem oberhalb des Stalls befindlichen Boden noch weiter 60 Centner Heu aufbewahren. In diesem Stock ist ein weiterer Stall ohne Krippen, und Raufen, und unter der Erde ein kleiner gewölbter Keller, 1 Holzkammer, und 1 weitere Kammer.

Im 2ten Stock von Holz befinden sich 2 getäfelte heizbare Zimmer mit 1 eisernen und 1 erdenen Ofen, 1 Küche, und 5 Kammern.

Die Verhandlung wird Donnerstags, den 22ten Januar Vormittags 10 Uhr in diesem Gebäude vor sich gehen, wozu die Liebhaber, welche die näheren Bedingungen an jedem Amtstage vernehmen können, eingeladen werden.

Den 30. Decbr. 1823.

K. Kameralamt.

Rottenburg. (Abstreichs, Afford.) Die unterzeichnete Stelle wird Samstags den 17. Januar Vormittags 9 Uhr, die erforderliche Fourage an Heu, und Stroh für die Beschälhengste, welche in diesem Frühjahr auf die Platte nach Rottenburg kommen, im öffentlichen Abstreich verankordiren.

Den 5. Jan. 1824.

K. Kameralamt.

Kameralamt Lustnau.

Lustnau. (Güter, Verkauf oder Verpachtung.) Bis Freitag den 16. Januar 1824. Vormittags 9 Uhr werden die auf Lustnauer Markung liegenden sogenannten Amtschreiberei Besoldungs Güter in 4

Stücken, welche zusammen 6 Morg. 14 3/4 Ruthen im Messe halten bestehend, auf dem Rathhause in Lustnau unter Vorbehalt höherer Genehmigung auf mehrere Jahre verliehen, — und wird mit dieser Verleihung auch ein Verkaufsversuch verbunden werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Decbr. 1823.

K. Kameralamt.

Lüdingen. (Schaaflwaide, Verleihung.) Die Sommer-Schaaflwaide der hiesigen Stadt welche 150 Stück erträgt, wird am 4. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden auf 3 Jahre, vom 29. März 1824. bis 1827. verliehen werden, wovon das Publikum anzuliegen werden, wovon das Publikum anzuburch mit dem Anfügen daß die Liebhaber mit Meisterbriefen und Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen, in Kenntniß gesetzt wird.

Den 2. Jan. 1824.

Oberbürgermeisteramt und Stadtrath.

Nagold. (Verkauf von zwei Feuer-Sprizen.) Zu Folge eines Amts-Bersammlungs Beschlusses werden die schon früher zum Verkauf angebotene zwei Feuersprizen am Samstag den 24. Jan. 1824. nochmals in öffentliche Versteigerung gebracht werden, weil auf eine derselben ein Nachgebot von —: 25 fl. gemacht worden ist. Vor der Versteigerung werden die Sprizen auf Kosten der unterzeichneten Stelle in Beyseyn der allenfallsigen Kaufslustigen probirt, und es wird nach beendigter Versteigerung kein weiteres Nachgebot mehr angenommen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht dieses ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 24. Decbr. 1823.

Oberamts, Pflege.

Ummern, bei Lübingen. (Guts-Verleihung.) Das hiesige Hofgut, welches
218 Morgen Ackerfeld,
112 Morgen Wiesen und
10 Morgen Egarten

enthält und schon seit 8 Jahren mit dem besten Erfolg durch Wechsel- Wirthschaft betrieben worden, soll von Georgii 1824 an verlihen werden, und zwar für Naturalien, oder Geld, entweder an Einen Mann, oder an 2., 3 bis 4., weil Räumlichkeiten genug auf dem Hof befindlich sind.

Man sieht nicht sowohl auf ein hohes Bestand-Geld, als vielmehr auf rechtschaffene und verständige Landwirthe, deren Prädikat durch obrigkeitliche Zeugnisse zu beurkunden ist.

Der Tag der Verleihung ist auf

Dienstag den 27. Jan. 1824.

festgesetzt.

Liebhaber können sich inzwischen nach der Beschaffenheit und Lage der Güter und Gebäude erkundigen und bei der Gutsheerschaft melden.

Den 26. Decbr. 1823.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Forte piano feil.) Der Unterzeichnete hat in Commission ein 5 octaves tafelförmiges Forte piano um billigen Preis zu vermietthen oder zu verkaufen.

Knabenschullehrer

W. Fr. Wüst.

Lübingen. Wer vor ein paar Tagen auf der Straße von Urach nach Lü-

bingen (wahrscheinlich zwischen Mezingen und Urach) eine viereckigte rothe Mähe mit schwarzem Pelz gefunden hat, wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung im Gasthof zum Hirsch in Lübingen abzugeben.

Lübingen. Bei Tuchmacher Christ. Gros unterm Haag ist eine Partie Büchsen billig zu kaufen.

Anekdoten und Erzählungen.

Katzen treue.

Madam Helvetius hatte eine halb wilde Kage, die ihr immer zur Seite saß, immer bereit war, sie wie ein treuer Hund zu vertheidigen, und nur von ihrer Hand Speise und Liebkosungen annahm. Als sie verschieden war, mußte man das arme Thier von ihrem Bette wegzagen, und als man ihren Leichnam ins Grab versenkte, konnte man es nur mit Gewalt von seinem Rande entfernen; des folgenden Morgens drang es in ihr Zimmer, suchte ihr Canapee, ihren Nachttisch mit schüchternem Kurren; es schien die Fußtritte seiner Wohlthäterinn noch aufzusuchen, und ihnen zu folgen. Als Jemand die Thür öffnete, wischte die Kage hinaus, aber nach drei Tagen kam sie hager und abgezehrt zurück, sie wiederholte ihre Nachsuchungen und ihr Winseln, sie berührte keine von den ihr vorgesezten Speisen, und nachdem sie sich gleichsam überzeugt hatte, daß sie die Person, an der ihr Leben hieng, nicht mehr finden würde, besuchte sie ihr Grab, verweilte einige Zeit darauf, und schlich sich dann davon. Man sah sie nie wieder, vermuthlich starb sie vor Gram.